

Zur aktuellen Lage

Wir machen die Israel Zwischenzeilen schon seit vielen Jahren und unser Motto ist immer gleich geblieben: Wir berichten über vielfältige Themen aus Israel. Themen, die in den Massenmedien eher nicht stattfinden: Wir schreiben über Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und Sport – in den Zwischenzeilen finden Sie eine bunte Mischung israelischen Lebens. Sie finden hier auch Themen des politischen Lebens, wenn es dabei beispielsweise um soziale, gesundheitliche oder Umweltschutz-Themen geht. Wir berichten dabei wahrlich nicht nur Positives, es liegt uns am Herzen, ein umfassendes Bild des Landes zu zeigen.

Nichtsdestotrotz berichten wir eben nicht über Konfliktpolitik. Nicht, weil wir das verschweigen wollen oder nicht wichtig finden, sondern weil wir Ihnen einfach eine andere Seite Israels zeigen wollen. Die des Lebens abseits von Konflikt, Terror, Hass und Krieg.

In dieser Woche fällt uns das besonders schwer. Denn die aktuelle Lage in Israel ist ernst. Der Konflikt mit unseren Nachbarn, aber auch die Konflikte innerhalb des Landes machen uns allen grosse Sorgen. Wir sind zutiefst traurig über die verlorenen Leben, trauern um jeden unschuldigen Menschen, den wir verloren haben – auf beiden Seiten. Aber wir wollen trotzdem auch in diesen schweren Zeiten unserem Motto treu bleiben. In diesem Sinne haben wir auch in dieser Woche wieder ein paar Themen abseits des Bekannten für Sie gefunden. Auf dass wir alle bald in Frieden und Ruhe leben können.



Wir berichten über die vielen Seiten Israels – auch in schweren Zeiten (Bild: Pixabay).

Israel will Ende Mai mit Impfungen für Kinder beginnen

Nachdem die amerikanische FDA die Pfizer-BioNTech-Impfung für Kinder ab zwölf Jahren freigegeben hat, will Israel Ende Mai eine neue Impfkampagne für die Altersgruppe der 12- bis 15-Jährigen starten. Das Gesundheitsministerium will lediglich noch die finalen Ergebnisse einer klinischen Studie zu Nebenwirkungen abwarten, aber die Genehmigung soll in den nächsten zehn Tagen erteilt werden. Israel hat immer noch einen grossen Vorrat an Pfizer-Impfungen, der für die Impfung von Kindern und eine eventuelle Nachimpfung in Zukunft vorgesehen ist.

Mittlerweile konnten die Infektionszahlen für Corona in Israel erheblich reduziert werden. Aktuell gibt es pro Tag im ganzen Land etwa 30 Neuinfektionen. Insgesamt sind gerade 775 Patienten an dem Virus erkrankt, 68 von ihnen ernsthaft. Seit dem Beginn der Corona-Krise wurden 839.076 mit dem Virus diagnostiziert, insgesamt sind in Israel 6.379 Menschen daran gestorben.

Am Montag hatte die FDA erklärt, dass die Pfizer-Impfung an 2.000 amerikanischen Freiwilligen zwischen 12 und 15 Jahren getestet wurde. Dabei konnten die Forscher nicht nur bestätigen, dass die Impfung auch bei Kindern wirkt und vor Infektionen mit dem Covid-19-Virus schützt, sondern dass die Kinder sogar mehr Antikörper als Erwachsene entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen bekamen die gleiche Impfdosis wie Erwachsene und hatten ähnlich Nebenwirkungen.



Auch Kinder, die älter als 12 Jahre alt sind, sollen ab Ende Mai in Israel geimpft werden (Bild: Pixabay).

Weitere Informationen:

Israel weitet Impfkampagne für Kinder aus (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/israel-may-begin-vaccinating-12-to-15-year-olds-by-end-of-may/>

Intel: 600 Millionen Dollar für neue Forschungszentren

Das Software-Unternehmen Intel Corp plant weitere 600 Millionen Dollar in seine israelischen Niederlassungen zu investieren. Ein Grossteil, nämlich 400 Millionen Dollar, soll für einen neuen Forschungs- und Entwicklungscampus in Jerusalem zur Verfügung gestellt werden, auf dem für das Unternehmen MobileEye geforscht wird – das Unternehmen entwickelt Technologien für selbstfahrendes Kraftfahrzeug und wurde bereits 2017 von Intel

für die unglaubliche Summe von 15 Milliarden US-Dollar akquiriert. Diese Technologien sollen in der Zukunft ein Schlüsselgeschäft für Intel werden.

Die restlichen 200 Millionen Dollar sollen für ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum in Haifa verwendet werden, für das weitere 1000 neue Mitarbeitenden angestellt werden, welche die, so Intel, „Chips für die Zukunft“ entwickeln sollen. Insgesamt sollen in den kommenden Jahren dort 6.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Intel ist der grösste private Arbeitgeber in Israel und beschäftigt aktuell etwa 14.000 Menschen im Land.



Die Intel-Niederlassung in Haifa (Bild: Webseite Intel Israel).

Weitere Informationen:

Intel will neue Forschungszentren bauen (eng), Israel21c

<https://www.israel21c.org/intel-announces-600-million-boost-to-israel-operations/>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann Ciobotaru; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX